

306



TVE

T U R N E N D E
V E R E I N E
E T T E N H A U S E N



Mukiturner mit ihren Drachen



**VEREINSNACHRICHTEN DES TURNVEREIN
ETTENHAUSEN**

OFFIZIELLES ORGAN DER TURNERRIEGEN

**AUSGABE 3 / DEZEMBER 2006
33. JAHRGANG**

Frauenriege Ettenhausen

Liebe Turnerfamilie
Geschätzte Leserinnen und Leser

Was machen Sie eigentlich am 14. Juni 2007 !?

Dieser Tag sollte in Ihrer Agenda dick markiert sein. Als Eintrag: „Familienfest“ oder kurz und knapp „ETF 07“.

Die Vorbereitungen für das Eidgenössische Turnfest 2007 laufen auf Hochtouren. 55`000 Aktive aus 1`840 Vereinen und ca. 100`000 Besucher werden erwartet das ist wahrlich eine grosse Familie. Da werden vom kleinen Mädchen bis zum Veteran alle mit dabei sein.

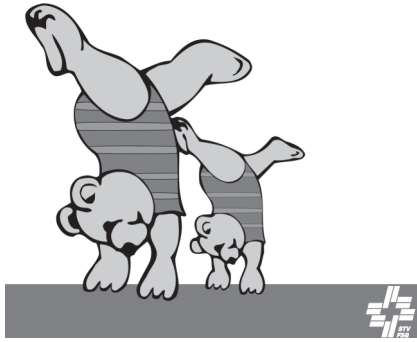
Vom 14. - 24. Juni 2007 wird Frauenfeld zum Mekka für Turnerinnen und Turner. Sport und Gastlichkeit stehen an diesen Tagen für Bewegung und Begegnung.

Nutzen wir die Gelegenheit beim grössten nationalen Breitensportanlass vor unserer Haustüre mitmachen zu können; sei es als aktiver Turner , als Helfer oder Besucher. Es könnte ein unvergesslicher Tag werden.

Ich freue mich auf jeden Fall auf das „Eidgenössische 2007“!

Für`s neue Jahr wünsche ich alles Gute , Gesundheit und viel Erfolg.

Sonja Pfister
Frauenriege



Muki Turnen

von Astrid Keller

Muki-Turner sind lustig...

... Muki-Turner sind froh. Jeden Donnerstag treffen sich etwa ein Dutzend Kinder im Alter von 3 bis 4 Jahren mit ihren Müttern, Vätern oder Grossvätern zum Turnen in der Turnhalle. Seit den Sommerferien begleiten wir Dodo in den Urwald. Der kleine Affe hat eine Geige gefunden und sich in diese verliebt. Als ihm diese jedoch abhanden kommt, braucht es viel Geschick, das Instrument wieder zu finden.

So lernen denn auch unsere Kinder zu klettern, zu balancieren, ducken, kriechen, hochsteigen, wippen, hangeln, schaukeln, suchen, blasen, fliegen und schwimmen. Oft werden mit passenden Themenparcours verschiedene Fertigkeiten gefördert und lustige Übungen ausprobiert. Die drei Leiterinnen können bei den einzelnen kleinen Turnerinnen und Turnern von Woche zu Woche Fortschritte feststellen im Selbstvertrauen, bei den koordinativen Fähigkeiten und im sozialen Verhalten.

Immer lockt auch ein Zusatzangebot zum Herstellen eines Erinnerungsgegenstandes. So fliegen kleine Drachen wild in der Halle, oder Äffchenköpfe erzählen Geschichten. Lustige Versli und Lieder werden geübt und auch auf Papier mitgegeben, so dass jedes Kind die Gelegenheit hat, zu Hause weiter zu spielen.

Als besonderer Höhepunkt des Herbstes, ist an einem Samstagmorgen ein Vater-Kind-Turnen (Vaki) geplant, wo dann die Söhne und Töchter vom jeweils anderen Elternteil in eine andere Welt geflogen und chauffiert werden. Welche Geheimnisse warten da wohl auf sie?

Astrid Keller



Muki-Turnerinnen mit ihren Drachen

von Karl Müller

Liebe Faustballerinnen
Liebe Faustballer
Liebe Faustballfreunde

Wenn das Jahr zu Neige geht, ist bei vielen Menschen auch die Zeit gekommen, einen Zwischenstopp einzuschalten, Innezuhalten und Bilanz zu ziehen. Auch wenn der Alltag scheinbar nicht viel Zeit dafür übrig lässt, lohnt es sich trotzdem, Resümée zu ziehen, konstruktiv zurückzuschauen und sich über die Erfolge zu freuen. Aber auch zu erkennen, was nicht so gut gelaufen ist, was man verändern möchte und auch die Zukunft zu planen. Das Innehalten und Bilanz ziehen dient ja nicht dazu, in der Vergangenheit zu verharren und sich möglicherweise zu ärgern. Oder auch ganz zufrieden zu sein und die Dinge künftig einfach auf sich zukommen zu lassen. Vielmehr steckt darin ja die wichtige Chance, sich und seiner eigenen Zufriedenheit einen positiven Stoss zu geben, auf Kurs zu bleiben, eine Kurskorrektur vorzunehmen. Dazu wünsche ich allen privat und sportlich viel Erfolg, eine besinnliche Adventszeit und dann wieder einen guten Start ins neue Jahr.

Meisterschaft Damen Nationalliga A

Mit der Hypothek des sechsten Zwischenranges und lediglich sechs Punkten starteten die Ettenhauserinnen nach der Sommerpause zur letzten Spielrunde. Mit 2:1 Siegen gegen Schwarzach und Wigoltingen sowie der Niederlage gegen Amsteg kam Ettenhausen auf total zehn Meisterschaftspunkte. Ebenfalls zehn Punkte wiesen Schwarzach und Jona auf. Die Rangliste mit den Ergebnissen der punktgleichen Mannschaften führte Schwarzach mit 6:4 Sätzen an vor den beiden anderen Mannschaften, die das gleiche Satzverhältnis von 4:5 aufwiesen. Somit musste die Balldifferenz entscheiden.

Da zogen die Ettenhauserinnen den Kürzeren, denn Jona hatte eine Balldifferenz von +1 und Ettenhausen eine solche von - 4. Die Ettenhauser Damen mussten damit in den sauren Apfel beissen und den Weg in die Nationalliga B antreten. Es zeigt einmal mehr, dass im Laufe einer Saison um jeden Ball gekämpft werden muss, denn Ende Saison kann dies entscheidend sein. Mehr als verständlich ist der grosse Frust, der zurückgeblieben ist. Lobenswert jedoch die Haltung der Spielerinnen, die nach der Frustverarbeitung bereits wieder den direkten Aufstieg in die NLA planen. Bei so viel Begeisterung und Optimismus muss das ja klappen.

Nationalliga B

Das noch sehr junge Team erspielte sich in seiner ersten Nationalliga B Saison total zehn Punkte und belegte nach Meisterschaftsschluss den sechsten Schlussrang. Da das Wettspielreglement jedoch vorschreibt, dass nicht zwei Mannschaften des gleichen Vereins in der Nationalliga B spielen dürfen, muss Ettenhausen 2 trotz Ligaerhalt nach Meisterschaftsschluss in die 1. Liga absteigen. Schade, denn das Team hat Entwicklungspotenzial und könnte sich ohne weiteres in der zweithöchsten Spielklasse halten.

Meisterschaft Herren Nationalliga A

Bereits vor der Sommerpause stand fest, dass Ettenhausen in die Playoffs musste, um den Ligaerhalt noch zu schaffen. Am zweiten Septemberwochenende fanden die ersten beiden Playoff-Spiele zwischen Ettenhausen und Affoltern 2 statt. Während Ettenhausen im Hinspiel am Samstag mit 3:2 in der „best of 3“ Serie in Führung ging, glichen die Oldies aus Affoltern im sonntäglichen Rückspiel aus. Somit kam es vor rund 110 Zuschauern zu einem Entscheidungsspiel in Ettenhausen.

Mit einer soliden Leistung wurde Affoltern 2 verdientermassen mit 3:0 besiegt. Affolterns lange Nationalliga-A-Zugehörigkeit ging damit definitiv zu Ende. Affoltern 2 muss sogar in die 1. Liga absteigen, da das Fanionteam als Absteiger in die NLB bereits feststand. Mit berechtigter Freude feierte Ettenhausen den Verbleib in der Nationalliga A.



1. Liga

Ettenhausen 2 auf dem 4. Platz

Ettenhausen organisierte am 2. September auf dem Löhracker den letzten Spieltag der 1. Liga-Faustball-Meisterschaft. Dabei war im Abstiegsbereich Spannung angesagt. Nebst den bereits feststehenden Absteigern Riwi 3 und Salenstein konnte es auch noch Horn, Ettenhausen 2, die Kapo TG und St. Otmar-Oberbüren 2 treffen.

Mannschaft hatte noch zwei Partien auszutragen. Ettenhausen 2 gab sich keine Blöße und siegte gegen die FG Appenzeller-Vorderland sowie das mitbedrohte Horn. Dass sich dabei die jungen Spieler hervorragend in Szene setzen konnten, ist sehr erfreulich. Mit dem vierten Schlussrang durften die Ettenhauser mehr als zufrieden sein, zumal das Team nicht immer in Standardbesetzung antreten konnte.

Thurgauer Cup 2006

Ettenhausen 1 verliert den Cupfinal

Der FBV Ettenhausen schaffte es nicht, zum dritten Mal in Serie als Cupsieger vom Platz zu gehen und damit den Pokal definitiv nach Ettenhausen zu holen. In einem sehr spannenden Endspiel holte sich Affeltrangen mit 3:2 den Cupsieg. Bei guten Bedingungen und angenehmen Spätsommertemperaturen kamen die rund 90 Zuschauer in den Genuss eines sehr spannenden und guten Finalspiels. Ettenhausen musste auf zwei Stammspieler verzichten. Trotzdem hätte es fast zum Sieg gereicht. Im Entscheidungssatz verstanden es aber die routinierten Affeltranger hervorragend, den Vorsprung zu verwalten und als Cupsieger vom Platz zu gehen.

U-15-Schweizermeisterschaft (weiblich) in Ettenhausen

Jona vor Ettenhausen

Mitte August konnte auf dem Sportplatz Ettenhausen bei idealen Bedingungen die Schweizermeisterschaft der Kategorie Schülerinnen U15 durchgeführt werden. Dabei holte sich Jona den Titel vor Ettenhausen und Vordemwald. Im Finalspiel legte Jona nochmals zu und liess den Ettenhauserinnen, die zudem viele Eigenfehler begingen, keine Chance. Ettenhausen beklagte zudem das Verletzungspech der Angreiferin.

Mit 15:10 und 15:7 gewann Jona verdient den Meistertitel. Im Spiel um den dritten Platz siegte Vordemwald gegen Wallisellen.



Da viele Spielerinnen und Spieler aber auch nächstes Jahr in der gleichen Alterskategorie spielen können, ist Optimismus angebracht.



Schweizermeisterschaften im Nachwuchs Bronze für Ettenhausen bei der weiblichen Jugend U 18

In Diepoldsau und Schlieren wurden die Nachwuchs-Schweizermeisterschaften 2006 durchgeführt. Der FBV Ettenhausen war mit je einer Mannschaft in jeder Kategorie hervorragend vertreten. Am Meisterschaftstag gelang dann nicht alles nach Wunsch. Die Jugendspielerinnen U 18 holten sich in Diepoldsau jedoch die Bronzemedaille. Herzliche Gratulation. In den anderen Kategorien, Mini U12, Schüler U15 und Jugend U 18, belegten die Ettenhauser Teams Plätze in der zweiten Tabellenhälfte.

Ostschweizermeisterschaft Mini U10 Ettenhausen sichert sich Silber

In der Kategorie Mini U10 wird noch keine Schweizermeisterschaft durchgeführt. So war die Finalrunde der Ostschweizer Meisterschaft in Aadorf der Höhepunkt für die jüngsten Faustballerinnen und Faustballer. Zusammen mit dem 1. Liga-Spieltag organisierte der FBV Ettenhausen diese Meisterschaft. Sieben Teams nahmen daran teil. Riwi siegte im Endspiel gegen Ettenhausen.



Redaktionsschluss Ausgabe 1/2007
>> 1. Mai 2007



Frauenriege Ettenhausen

Frauenriege 2006

von Astrid Weber

Am Samstag, den 2. September besammelten sich leider nur zwölf reiselustige Frauen um viertel vor sieben auf dem Bahnhof Aadorf. Der Turbo brachte uns nach Winterthur, wo wir in den IC nach Biel umstiegen. Da Biel ja wissentlich im gegenüberliegenden Teil der Schweiz liegt, hatten wir genügend Zeit, den Apéro etwas früher als gewohnt, zu uns zu nehmen.

In Biel angekommen, deponierten wir unser grösseres Gepäck in den Schliessfächern. Bevor uns der Zug nach Ligerz brachte, hatten wir noch Zeit, einen Kaffee zu genehmigen. Gell Brigitte, die einen Kellner sind sehr aufnahmefähig!

In Ligerz verliessen wir die SBB. Unter dem neuen Namen „vinifuni“ brachte uns die brandneue Standseilbahn durch malerische Rebberge, Wiesen und Wälder hinauf zum „Balkon des Juras“, in Prèles. Hier genossen wir im Restaurant, „La Beauvette“, das prächtige Panorama übers Mittelland bis in die Berner Alpen.

Anschliessend wanderten wir durch die wunderschöne Twannbachschlucht, wo wir auch unseren Mittagshalt machten, damit wir unseren Hunger stillen konnten. Als wir den Abstieg hinter uns hatten, befanden wir uns mitten in den Rebbergen von Twann.

Am gegenüberliegenden Hang auf der Weinstrasse, konnte man an dieser Wochenende bei den heimischen Weinbauern ihre Erträge degustieren.

Wen man für 10.- Franken ein Glas kaufte, konnte man überall und alles probieren. Eine Fünfergruppe schlenderte durch die Degustation und die anderen genossen im schönen Dörfchen einen Kaffee. Bevor wir alle wieder auf den Zug mussten, begaben wir uns noch ans Seeufer. Die einen tauchten noch rasch ihre heissen Füsse ins kalte Nass.

Wieder in Biel angekommen fassten wir unser Gepäck und schlenderten zu unserer Unterkunft. Dort konnten wir uns erfrischen, die einen im Strandbad bei 17°, die anderen unter der etwas wärmeren Dusche.

Anschliessend nahmen wir den Weg zu einem Restaurant, direkt am See, unter die Füsse. Da Esther dort reserviert hatte, wurden wir schon freundlich erwartet. An der Bedienung und dem Essen gab es nichts auszusetzen. Mmh, es war sehr gut!

Auf dem Rückweg zu unserer Lodge, machten wir noch einen Boxenstopp und genehmigten einen feinen Schlumi.

Müde, aber zufrieden nach einem herrlichen Tag, legten wir uns dann schlafen.

Am nächsten morgen hiess es um 8 Uhr aufstehen damit wir pünktlich zum Frühstück erschienen.

Da das Wetter mitspielte, konnten wir sogar im Freien essen.

Anschliessend begaben wir uns mit Sack und Pack zur Schiffflände, wo das Schiff nach Murten schon bereit stand. Für uns war auf dem oberen Deck reserviert. Wir konnten nun drei Stunden die herrliche Aussicht auf dem Bieler-, Neuenburger- und Murtensee geniessen. Da der Himmel lacht, wenn Engel reisen, wurde es auch zunehmend wärmer.

Da wir genug Zeit hatten, genehmigten wir wieder einmal einen Apéro, mit einheimischem Wein. Alle die noch ihre Snacks los werden wollten, leerten ihre Rucksäcke.

In Murten angekommen, marschierten wir zum Bahnhof, um unser Gepäck zu deponieren. Anschliessend suchten wir ein gemütliches Restaurant um uns mit einem feinen Mittagessen zu stärken. Da wir ja an einem See waren, lag es nahe, dass wir ein Fischgericht probieren. Die meisten taten dies auch.



Frauenriege Ettenhausen

Da wir vom Chef persönlich bedient wurden, wussten wir auch genau, wie gekocht wurde. Man bekam sogar das perfekte Rezept, gell Eva? So ein Charmeur! Mehr sag ich nicht dazu.

Da wir uns erst um 16 Uhr beim Bahnhof besammeln mussten, hatten die einen die letzte Gelegenheit, sich nochmals am See aufzuhalten, und die anderen einen Kaffee zu geniessen.

Pünktlich fuhr dann in Murten unser Zug Richtung Bern, wo wir uns beeilen mussten zum Umsteigen. Im drittletzten Wagen war für die Frauenriege aus Ettenhausen reserviert. Aber wo zum Teufel ist das Reservierungsschild? Einsteigen bevor der Zug abfährt war die Devise: das wir auch befolgten.

Einsteigen bevor der Zug abfährt war die Devise: das wir auch befolgten. Als der Zug losfuhr wurde uns schnell bewusst, weshalb wir das Schild nicht fanden. Jetzt waren wir im drittvordersten Wagen. Egal, wir hatten einen Sitzplatz, mehr wollten wir nicht.

Da die SBB sehr gut ausgebucht war, gab es hin und wieder Interessantes zu sehen. Hi hi. Mit vielen neuen Eindrücken und einem herrlichen Wochenende im Rücken, fuhren wir in unserem Heimbahnhof ein.

Vielen Dank Esther für die tolle Organisation!

Im Namen der Beteiligten

Astrid Weber

Die Redaktion wünscht allen Jubilaren alles Gute für die Zukunft!



| | | |
|-----------------|---------------|----------|
| Rolf Pfister | am 13.09.2006 | 40 Jahre |
| Patrick Kretz | am 07.10.2006 | 35 Jahre |
| Roman Engler | am 11.12.2006 | 35 Jahre |
| Moritz Sprenger | am 12.12.2006 | 75 Jahre |



Männerriege Ettenhausen

Männerriegereise in den Schwarzwald vom 9./10. September 2006

von Jürg Howald

Schon wieder ist eine gelungene Reise der Männerriege Ettenhausen Geschichte. Bei schönstem Wetter und unter besten Bedingungen, fast schon selbstverständlich, fand sie statt.

So gegen 07.00 Uhr vergrösserte sich die noch nicht ganz wache Schar der Reiselustigen bis auf Vollbestand von gegen 20 Männerriegeler. Als auch noch Peter Eizinger, mit der ihm eigenen Verspätung eintraf, schliesslich hatte er die Schlüssel zu den beiden Bussen, konnte die Reise definitiv gestartet werden. Das Gepäck wurde versorgt, die ersten Sprüche zum Besten gegeben und ab ging die Reise.

So ganz genau wusste eigentlich niemand, wohin diese definitiv hinführte. Doch auf der Fahrt Richtung Autobahn via Neuhausen am Rheinfall, mit erstmaligen Kaffe- und „Bisihalt“, löste unser Reiseführer Albert das Geheimnis auf. Nach Hinterzarten, welch erotischer Name, ging die Fahrt. Noch war's aber nicht soweit. Beim ersten Restaurant stand man vor verschlossenen Türen. Also wieder zurück, dort klappte es endlich. Kaffee, den Muntermacher, konnten wir am Selbstbedienungstresen erstehen und natürlich gab's auch Gipfeli dazu. Nach getaner Arbeit, jetzt schon angenehm wach und neugierig, gab uns Albert sein Reiseprogramm bekannt.

Es ging weiter Richtung Titisee, dann nach Hinterzarten, wo wie unser Hauptquartier aufschlugen. Im Hotel zum Schwarzen Adler wurde eingeecheckt.

Etwas später traf man sich vor dem Hotel, um den Marsch zum Mittagessen unter die Füsse zu nehmen. Richtung Ravenna-Schlucht ging's, aber nur etwa hundert Meter,

und schon luden die Tische eines Restaurants zum Trunke. Zur Stärkung gab's Weissbier und einige Unver-drossene gaben sich sogar dem Jassen hin.

Doch endlich ging's weiter. Zuerst noch durch die letzten Häuser von Hinterzarten, dann durch Wiesen und am Schluss durch eine schluchtartige Landschaft, ähnlich dem Farenbach-Tobel bei Elgg, nur wilder und länger. Am Ende angekommen weitete sich die Landschaft, und wie bestellt, hatte es da auch Gasthöfe und Hotels, welche zum Mittagessen einluden.

Nach einem guten Mittagessen ging's zurück zum Ausgangspunkt. Einige gingen zu Fuss, und diejenigen welche vom Wein etwas müde waren, mit dem Bus.

So gegen drei Uhr war wieder Abfahrt beim Schwarzen Adler, zum Höhepunkt des ersten Reisetages. Golfen war angesagt. Beim Golfplatz angekommen wurde die Vorgreude ein wenig getrübt. Wegen Überbuchung wurden wir auf später vertröstet. Kein Problem, die Wartezeit konnte ja mit Jassen und Tranksame überbrückt werden. Doch endlich war's soweit. Ein Golflehrer führte uns in die Geheimnisse des Golfen's ein. Richtige Körperhaltung, ausgeklügelte Griffmechanik und Schwungtechnik wurde uns beigebracht.

Danach bekamen alle Mitmachenden einen Schläger und einen kleinen Korb voll mit Golfbällen. Auf dem Testgelände wurden denn auch excelente und weniger gute Abschläge gezeigt, bevor man sich endlich auf die heiligen Greens begeben konnte. In Vierergruppen schlug man ab und viele suchten anschliessend verzweifelt ihren kleinen, runden, weissen Golfball im hohen Grase daneben.



Männerriege Ettenhausen

Wie im Flug verging die Zeit, viel zu schnell fanden alle, aber dem Sonnenstand nach war's trotzdem Zeit zur Rückkehr nach Hinterzarten, wo anschliessend das Nachtessen im Schwarzen Adler serviert wurde.

Den Verlauf des weiteren Abends wurde individuell angegangen. Einige meinten, sie hätten das grosse Los gezogen beim Besuch einer Alphütte mit Musik und die Anderen, die bei deren Rückkehr immer noch am Jassen waren, konnten es nicht so recht glauben. Es muss wohl an den angestrengt glücklichen Gesichtern gelegen haben.

So ab acht Uhr am Sonntagmorgen traf man sich beim Frühstück wieder. Danach wurde ausgecheckt und die ganze Truppe marschierte auf Umwegen nach Titisee. Dort stärkte man sich wieder, bevor das Pedalboot-Rennen begann. Zweiergruppen wurden gebildet, und in drei Ausscheidungsfahrten auf einer Strecke im Dreieck um Bojen herum, wurden schlussendlich die erfahrensten Pedalboot-Schifffahrer auserkoren. Mit Halten, Stossen und sonstigen Tricks wurde versucht, möglichst viele Vorteile herauszuholen, Positionen zu verteidigen und die Mitsteiter hinter sich zu lassen. Doch auch hier zeigte sich, dass der Geist über die Materie obsiegt hat. Nicht nur Kraft, sondern auch spezielle Anlegetechniken und gefühlvolles Steuern waren gefragt. Auf alle Fälle war's lustig, selten wurde soviel gelacht und an der abschliessenden Meisterfeier wurde sogar Chmapagner getrunken.

Der Veranstalter dieses Rennens war so begeistert von unserem Einsatz, dass dieser uns sogar die anschliessende Fahrt über den Titisee zu unserem Mittagshalt am anderen

Ende des Sees sponserte. Etwas ruhiger, durch die Anstrengung gezeichnet, wurde dann das Mittagessen eingenommen.

Gestärkt und voller Tatedrang wurde danach der Rückweg durch Wald und Wiesen zurück nach Hinterzarten in Angriff genommen. Zuerst etwas steil und etwas schnell marschierten wir dem nächsten Ziel, der Skischanze vom Hinterzarten zu. Imposant und eindrücklich präsentierte sich diese aus der Nähe gesehen. Weiter ging es durch die ersten Häuser von Hinterzarten und zurück zum Schwarzen Adler, wo sich alle wieder trafen.

Unter nicht mehr so strahlendem Himmel versammelte sich die Schar der Männerriegeler zur Abfahrt. Mit etwas Wehmut im Herzen stieg man in die Busse um endgültig die Heimfahrt anzutreten. Richtung Titisee ging's jetzt wieder der Heimat entgegen. Von den vielen Aktivitäten etwas erschöpft war es eher still im Bus. Die Rückfahrt führte uns durch die eindrückliche Gegend des Schwarzwaldes, via Schleithelm, Schaffhausen und Winterthur zurück nach Ettenhausen.

Eine gelungene, gut organisierte Reise fand am Sonntagabend ihr Ende.

Ein herzliches Dankeschön dem Organisator und Chauffeur Albert.

Einen grossen Applaus auch dem Chauffeur Rolf im zweiten Bus.

Beiden vielen Dank, dass sie uns auch sicher wieder nach Hause gebracht haben. Ich bin sicher, diese zwei unvergesslichen Tage werden uns noch lange in Erinnerung bleiben.



**Männerriege
Ettenhausen**





**Männerriege
Ettenhausen**





**Männerriege
Ettenhausen**





**Männerriege
Ettenhausen**

43. Generalversammlung der Männerriege Ettenhausen vom 24. November 2006

von Benno Wechner

Pünktlich um 19:30 Uhr können sich die Teilnehmer der Generalversammlung am „Buffet“ im Mehrzweckraum ein feines Mameh und Salat schöpfen. Moritz hat mit einem Teil der Senioren den Mehrzweckraum hergerichtet. Ein Dank gehört Christian Brunner für die Organisation des feinen Nachtessens. Um 20.15 Uhr eröffnet unser Präsident Christian Brunner die 43. Generalversammlung.

Als Vertretung anderer Riegen können, Rita Scramonzin (TV), Rita Eisenegger (Volleyball) und Elmar Bonetti (Faustball) begrüsst werden.

Als fleissige Helferinnen für den heutigen Abend haben sich Eva Waltisperg und Susanne Feuz zur Verfügung gestellt.

1. Appell

Der von Hanspeter Kapp durchgeführte Appell ergibt, dass von 40 Aktivmitglieder 28 anwesend sind. Von 8 Mitgliedern (inkl. Passive) liegt eine Entschuldigung vor. Das absolute Mehr beträgt somit 15.

2. Stimmzähler

Als Stimmzähler werden Peter Häderli und August Graf vorgeschlagen und von der Versammlung einstimmig gewählt.

3. Traktandenliste

Die vorliegende Traktandenliste wird ebenfalls einstimmig genehmigt.

4. Protokoll der letzten Generalversammlung

Das Protokoll der GV 2005 wurde wie gewohnt mit der Einladung zur GV 2006 an alle Mitglieder versandt. Als Nachtrag berichtigt Bruno Schwager, dass einer der Dessertspender nicht Albert Zehnder war sondern Albert Keller.

Es werden keine weiteren Einwände oder Ergänzungen beantragt. Das Protokoll der GV 2005 wird von der Versammlung mit Applaus genehmigt.

5. Jahresberichte

a) Präsident

Christian zitiert eine Statistik die besagt, dass 64% der erwachsenen Schweizerbevölkerung die Mindestempfehlung der gesundheitswirksamen Bewegung nicht erfüllen. Zum Glück gehören wir nicht dazu, denn jede Woche sind ca. 10 Mitglieder der MR1 wie auch der Senioren aktiv am Turnen. Dank dem unermüdlichen Einsatz unserer Vorturner können wir immer attraktive Turnstunden geniessen.

Daneben nehmen wir im verlaufe des Jahres an diversen Anlässen teil:

Nov.05 Feb. 06

diverse Hallenfaustball-Turniere

19. Februar 06

Skitag, zusammen mit dem Faustballclub, in Madrisa

11. März 06

Preisjassen mit 116 Teilnehmer (Gabentisch durch Guido und Judith Fisch organisiert)

7. April 06

Kultureller Anlass (Kehrrichtverbrennungsanlage Weinfeldern)

13. Mai 06

Raiffeisen GV in Elgg (Erlös CHF 2'908.-)

21. Mai 06

Kreisspieltag in Münchwilen

24.-25.5. + 30.5.2.6.06

Kreisturnfest in Weinfeldern, zusammen mit Frauenriege

10. Juli 06

Grillabend am Bürgerplatz

1. August 06

Organisation 1. Augustfeier, zusammen mit dem Faustballclub



Männerriege Ettenhausen

21. August 06

Kant. Männerspieltag Frauenfeld

9./10. Sept. 06

MR Reise in den Schwarzwald, von Albert Keller organisiert

24. Sept. 06

Nachtessen mit Partnerin im Rest. Hirschen, Ettenhausen

8. Nov. 06

Kegelabend in Wängi

Zum Schluss ermuntert Christian noch einmal alle Männerriegler, die von den Vorturnern mit viel Bewegung, Spiel und Spass, attraktiv gestalteten Turnstunden regelmässig zu besuchen, damit wir nicht zu den 64% bewegungsarmen Menschen gehören.

b) Seniorenriege

Willy Bickel berichtet, dass von den 11 aktiven Senioren immerhin 7 regelmässig zum Turnen kommen. Das ist doch eine gute Quote. Übrigens: von diesen sieben sind fünf in Aadorf wohnhaft.

Am meisten Turnstunden besuchte Moritz Sprenger, der nur einmal nicht teilnehmen konnte. Super Moritz! Armin Waltisperg, Toni DeLuca und Willy Bickel fehlten auch nur fünfmal, gefolgt von Paolo Zuliani und August Graf.

Willy erwähnte einmal mehr, dass sich die Senioren über Neuzugänge immer freuen. Diese dürften durchaus auch aus Übertritten von den Aktiven kommen.

Die beiden Berichte werden diskussionslos und mit grossem Applaus genehmigt.

6. Jahresrechnung

Die von Hanspeter Kapp erstellte Jahresrechnung 2006 wurde mit der Einladung zur GV 2006 an alle Mitglieder versandt. Sie schliesst mit einem Vorschlag von CHF 1'617.60 ab.

Zwei Positionen werden von den Mitgliedern hinterfragt. Zum einen der relativ niedrige Gewinn des Preisjassen (nur CHF 1'598.35), zum andern der relativ hohe Betrag für das Nachtessen der letzten GV. Beim Preisjassen haben drei Faktoren den Gewinn negativ beeinflusst: Es waren weniger Teilnehmer (nur 116), es wurde deutlich weniger Alkohol getrunken und es wurden mehr Preise eingekauft als früher.

Der Aufwand für das GV-Nachtessen entspricht der Abrechnung von Würmli, die als korrekt geprüft wurde.

Das Vereinsvermögen der Männerriege ist neu CHF 12'668.40.

Jürg Howald verliest den Revisorenbericht. Er bestätigt die korrekte Rechnungsführung und empfiehlt die Erteilung der Décharge.

Die Jahresrechnung wird einstimmig genehmigt.

Christian bedankt sich bei Hanspeter Kapp für die gute Arbeit und bei Jürg für die Erstellung des Revisionsbericht.

7. Jahresbeitrag

Christian erläutert, dass die Mitgliederbeiträge jeweils bereits durch die Abgaben an den Turnverband „STV“ aufgebraucht sind. Die restlichen Einnahmen sind nur dank den Einsätzen an Anlässen wie Preisjassen etc. möglich. Dank diesen Einnahmen können wir die Jahresbeiträge unverändert lassen.

CHF 50.- für MR1, CHF 40.- für Senioren und CHF 20.- für die Passivmitglieder.

Die Jahresbeiträge werden ohne Gegenstimme angenommen.

8. Mutationen

Mit Applaus können wir bei den Senioren das neue Mitglied Carmelo Fusco aufnehmen.



Männerriege Ettenhausen

Christian ermuntert wiederum alle, durch Werbung neue Mitglieder zu gewinnen. Sowohl für die Aktiven wie auch für die Senioren.

Leider ist mit Guido Fisch ein Austritt aus dem Verein und aus dem Vorstand zu verzeichnen. Der neue Mitgliederbestand beträgt somit 22 Aktivmitglieder¹, 18 Aktivmitglieder² und 7 Passivmitglieder.

9. Wahlen

Als neues Vorstandsmitglied „Beisitzer“ dürfen wir mit Freude Erwin Stahel vorschlagen. Es freut uns ausserordentlich, dass sich Erwin mit seiner grossen Vereins- und Organisationserfahrung für dieses Amt zur Verfügung stellt. Erwin wird durch handerheben und anschliessendem grossen Applaus einstimmig in den Vorstand gewählt. Herzlich Willkommen!

Unser Präsident Christian Brunner ist bereit, das Amt als Präsident ein weiteres Jahr auszuüben. Benno Wechner dankt ihm für seine grossartige Arbeit im vergangenen Vereinsjahr. Mit grossem Applaus wird Christian in seinem Amt bestätigt.

Auch die restlichen Mitglieder des Vorstandes und die Rechnungsrevisoren stellen sich ein weiteres Jahr zur Verfügung und werden in Globo mit Applaus wiedergewählt.

10. Jahresprogramm

Das Jahresprogramm wurde mit der Einladung an die GV allen Mitgliedern zugestellt.

Es wird mit aktuellen Daten ergänzt. Zu Diskussionen, Abstimmungen oder einfach für Erläuterungen führen folgende Themen:

a) Kultureller Anlass

Aus den Vorschlägen

„Militärmuseum Schaffhausen“, „Top Sport

Abend am Eidg. Turnfest“, „Schweizer Abend Gymnastrada“ und „Stadler Turbo AG“ wurde mit 11 Stimmen der Besuch des Top Sport Abend am Eidg. Turnfest in Frauenfeld gewählt. Rolf Pfister wird dies organisieren. Vielen Dank!

b) Eidg. Turnfest in Frauenfeld

Bruno Schwager ist der Auffassung, dass es eine Zumutung ist an 2 Tagen Arbeit zu leisten, nebst dem Beitrag, den wir an den Verband abgeben müssen. Christian erklärt, dass es ein einmaliger Anlass ist und dass alle turnenden Vereine des ganzen Kanton Thurgau mithelfen müssen. Zudem muss auch bewusst sein, dass die Einsätze auch während der Woche benötigt werden.

Willy Bickel ergänzt, es sollte mindestens möglich sein, dass wir alle zusammen am selben Tag eingesetzt werden.

c) Turnfahrt

Der Vorschlag ist ein Wanderwochenende im Südtirol oder im Berner Oberland. Mit 19 Stimmen entscheiden wir uns für das Südtirol. Erwin Stahel ist bereit, dieses zu organisieren. Vielen Dank!

d) Nachtessen mit Partnerin

Das Nachtessen mit Partnerin wird von Ernst Wägeli im „Runway 34“ Flughafen Kloten organisiert.

e) Turnerunterhaltung 2007

Rita Scramonzin fragt, warum die Turnerunterhaltung nicht auf dem Jahresprogramm aufgeführt ist. Christian erläutert die Auffassung des Vorstands, dass es für die Männerriege nebst den internen Anlässen im 2007 schon viele offizielle Anlässe und Einsätze gibt. Zum Beispiel das Eidg. Turnfest, 1. August und 100 Jahre Männerchor.



Männerriege Ettenhausen

Dies ist nicht nur für die Vereinsmitglieder sondern auch für die Bevölkerung viel. Wir appellieren deshalb an den TV, die Abendunterhaltung auf 2008 zu verschieben. Es folgen noch ein paar Stimmen pro bzw. contra für die Durchführung 2007. Eine Konsultativabstimmung ergibt, dass die grosse Mehrheit der anwesenden Mitglieder für eine Verschiebung des Anlasses auf 2008 ist. Christian bittet Rita, diese Meinung der Männerriegler dem TV weiterzugeben.

Dem vorliegenden Jahresprogramm wird einstimmig zugestimmt. Es wird bald aktualisiert auf der Homepage der Männerriege abrufbar sein und zum Download zur Verfügung stehen.

11. Ehrungen

Für fleissigen Turnstundenbesuch (mind. 80% der möglichen Turnstunden) können 6 Kameraden der jüngeren und 5 von den Senioren geehrt werden.

Es sind dies:

Bei den Senioren Moritz Sprenger, der nur einmal nicht teilnehmen konnte. Bravo! Armin Waltisperg, Toni DeLuca und Willy Bickel fehlten nur fünfmal, gefolgt von Paolo Zuliani und August Graf.

Bei den jüngeren sind es Rolf Pfister (94%) Christian Brunner (91%), Bruno Gmünder (88%), Jürg Howald (82%), Hanspeter Kapp und Paul Huber mit je 80%. Herzliche Gratulation! Jeder kann sich als Belohnung ein Taschenmesser oder T-Shirt oder eine Mütze aussuchen.

Christian bedankt sich bei den folgenden Mitgliedern mit einem Pizza Gutschein und einer kleinen Entschädigung:

Vorturnern Rolf, Willy, Armin und Moritz für die tollen Turnstunden im vergangenen Vereinsjahr. Auch die Turnstunden von Peter Eitzinger und Peter Häderli werden mit einem

Pizzagutschein verdankt.

Namentlich bedankt sich Christian nochmals bei Armin für den Schiedsrichter-Einsatz beim Kreistrunfest, bei Erwin fürs Betreiben der Festwirtschaft am Preisjassen, bei Paul fürs organisieren des Kulturellen Anlass, bei Albert Keller fürs organisieren der Turnfahrt und das Risottokochen am 1. August und bei Güscht fürs organisieren des Nachtessen mit Partnerin und beim restlichen Vorstand für deren Einsatz. Alle erwähnten können für ihre Mitarbeit im vergangenen Vereinsjahr ebenfalls einen Pizzagutschein in Empfang nehmen.

Die zwei fleissigen Helferinnen im Hintergrund, Eva Waltisperger und Susanne Feuz, erhalten ein kleines Blumengesteck. Benno und Hanspeter überreichen Christian ebenfalls ein Pizzagutschein und eine Flasche Wein und danken ihm für seinen unermüdlichen Einsatz in der Männerriege.

Für runde Geburtstage über 75 erhalten Paul Hermann (80), Hans Zbinden (80) und Moritz Sprenger (75) je eine gute Flasche Wein. Herzliche Gratulation und weiterhin gute Gesundheit!

Christian dankt nochmals allen Vereinsmitgliedern, die in irgendeiner Form am Gelingen des Vereinslebens aktiv mitgeholfen haben.

12. Diverses, Umfrage

Rita Scramonzin zeigt uns Entwürfe von Trainer und Tenue, die sämtliche turnenden Vereine benützen könnten. Die Preise belaufen sich für einen Trainer auf ca. 70.- und für ein Turntenue auf ca. 30.-. Die Beschriftung können wir selbst bestimmen. Wir sind uns einig, dass wir diese Offerte gerne annehmen und warten gespannt,



Männerriege Ettenhausen

bis wir vom Turnverein die Probiert-Grössen zur Bestellung erhalten. Die Männerriege wird unsere Bestellungen finanziell zur Hälfte übernehmen.

Die Informationen zum Eidg.Turnfest sind unter www.etf07.ch jederzeit abfragbar.

Unsere Festbeiz beim Anlass 100 Jahre Männerchor wird bei der Garage von Güscht Graf sein. Das Motto ist „Tessiner Grotto“.

Moritz Sprenger fragt, wie es denn mit den Einsätzen für das Turnfest ist, bei denjenigen Senioren, die schon für den Verein der Veteranen mitmachen? Dann können diese ja nicht auch noch für die Männerriege tätig sein.....

Christian entgegnet, dass wir seitens Männerriege sämtliche Mitglieder für den Einsatz benötigen.

Im Namen der Gäste bedankt sich Elmar Bonetti für die Einladung der Vereine und für das Essen. Er dankt für die gute Zusammenarbeit und wünscht der Männerriege weiterhin viel Erfolg.

Das Dessert im Anschluss an die GV wird von den Geburtstags-Jubilaren Heinz Biber (60), Claude Aubry (50), und Rolf Pfister (40) gespendet. Der Dank zeigt sich durch einen grossen Applaus. Zusätzlich beteiligt sich Kläus Zehnder, obwohl er erst im nächsten Januar seinen Geburtstag feiern wird.

Christian Brunner beschliesst die Versammlung um 22 Uhr mit einem Dank an alle, die mitgewirkt haben die GV zu organisieren und zu helfen und wünscht allen noch einen schönen Abend und schöne Festtage.

Für das Protokoll

Benno Wechner, Aktuar

Impressum

| | |
|--------------------|--|
| Herausgeber: | Turnverein Ettenhausen TG |
| Erscheinungsweise: | 3 x jährlich |
| Redaktion: | Lukas Müller, Winterthurer Str. 4, 8360 Eschlikon Tel.: 071 988 65 65 E-Mail: vereinsnachrichten@tv-ettenhausen.ch |
| Druck: | Dietrich + Wolf AG, Druckerei, Frauenfelderstr. 21a, 8404 Winterthur - Tel.: 052 243 03 00 |



Männerriege Ettenhausen

Jahresbericht 2006

von Christian Brunner

Liebe Turnkameraden, liebe Gäste

Gemäss neusten Zahlen erfüllen 64 Prozent der erwachsenen Schweizer Bevölkerung die Mindestempfehlung für gesundheitswirksame Bewegung nicht. Gehen wir davon aus, dass Gesundheit als positive Lebensressource verstanden wird, dann müssen wir uns fragen: Warum hat Bewegung kein Platz mehr?

In unserer Männerriege sind zurzeit 41 aktive Mitglieder gemeldet, davon 23 in der Männerriege 1 und 17 bei den Senioren. Bei der Männerriege 1 besuchen im Schnitt ca. 10 jeden Montag die angebotene Bewegungsmöglichkeit und bei den Senioren sieht's nicht besser aus. Gehört der Rest zu den 64 Prozent der Schweizer Bevölkerung oder ist unser Angebot nicht Attraktiv genug? Nein ich denke nicht, denn unsere Oberturner gestalten jeden Montag attraktive und für unsere Gesundheit hervorragende Lektionen. Darum gehört ein grosses Dankeschön an unsere Vorturner, die unermüdlich attraktive und spannende Lektionen gestalten.

Unser Vereinsleben besteht natürlich nicht nur aus den Stunden am Montag, nein auch Faustballturniere und gesellige Aktivitäten gehören dazu.

Das Vereinsjahr beginnen wir mit der Hinterthurgauer-Hallenmeisterschaft die aus zwei Runden besteht. Ettenhausen 3 erspielte auf Platz 3, mit Dölf, Ernst, Paul, Rolf, Horst und Erwin den 3. Rang. Ettenhausen 4 mit Benno, Claude, Bruno, Walti, Christian und Peter Eitzinger erreichten auf Platz 6 den 5. Schlussrang.

Der nächste Anlass auf unserem Jahresprogramm „19. Februar“ führte uns zusammen mit den Faustballern nach Klosters ins Skigebiet Madrisa.

Auch in diesem Jahr hatten wir Wetterglück und so konnten wir viele schöne Abfahrten geniessen.

Bettina Wismer gehört ein riesiges Dankeschön für die tolle Organisation.

Das Preisjassen am zweiten Wochenende im März, gehört bei der Männerriege zur Tradition. 116 Teilnehmer traten den Wettkampf um die schönsten Preise an. Auch in diesem Jahr sammelten Guido Fisch und seine Frau Judith schöne Preise. So konnten wir einen reichhaltigen und wunderschönen Gabentisch präsentieren. Für das leibliche Wohl sorgte Erwin Stahel, auch dieser Teil klappte hervorragend. Das Preisjassen 2006 ging ohne nennenswerte Schwierigkeiten über die Bühne. Dies nicht zuletzt dank dem tollen Einsatz aller Helfer, besonders dank Judith, Guido und Erwin. Nochmals vielen Dank.

In diesem Jahr hatte Pia Kull mit 3644 Punkten die Nase vorn und holte sich einen grossen Früchtekorb vom Gabentisch. (Euer Präsi durfte in fortgeschrittener Stunde gegen die Siegerin antreten, doch er musste eingestehen, gegen Preisjasssiegerinnen hat man einen schweren Stand.) Auf dem 2. Rang war Rudolf Lattmann und der 3. belegte André Keller. Auf dem hervorragenden 8. Rang konnte sich Albert Keller, das erste Männerriegelmitglied, platzieren. Peter Metz und Güst Graf mit Rang 24 und 28 waren immerhin unter den ersten 30 anzutreffen. Der Erlös in diesem Jahr viel mit Fr.1598.35 einiges geringer aus als auch schon. Woran es wohl liegen mag?

Ein Besuch in der Kehrrechtsverbrennungsanlage Weinfeld, war unter dem Kulturellen Anlass anzusehen. Freitag den 7. April, an einem schönen Frühlingstag machten sich einige Männerriegler mit ihren Partnerinnen auf den Weg nach Weinfeld.



Männerriege Ettenhausen

Die zweieinhalb sündige Führung durch die KVA zeigte uns eindrücklich was mit dem Abfall, den wir so sorglos an die Strasse stellen, geschieht. Auf 22300 m² werden jährlich 120'000 Tonnen Kehricht verbrannt. Daraus werden 24'400 MWh Strom und 130'000 MWh Dampf für die Thurpapier / Model AG erzeugt. Zum Abschluss spendierte die umweltfreundlichste KVA der Schweiz noch einen Apéro.

Der Einsatz am 13. Mai, bei der Raiffeisen GV, war ein reiner Arbeitseinsatz, um unsere tiefen Jahresprämien bewahren zu können. Es war ein harter Einsatz, doch wir bekamen ein grosses Lob von der Raiffeisen Bank und es flossen Fr. 2908 in die Männerriegenkasse. An dieser Stelle gebe ich das Lob an alle die ihren Einsatz geleistet haben natürlich gerne weiter. Wir haben alle zusammen etwas geleistet und dies stärkt auch den Zusammenhalt unseres Vereines.

Am 21. Mai durften wir in Münchwilen den Kreisspieltag bestreiten. Auf Platz 2 erspielten Rolf, Dölf, Erwin, Benno, Ernst und Horst den 4. Rang.

Weinfeld den wir kommen! An den Wochenenden 24.-25. Juni und 30. Juni - 02. Juli war das kantonale Turnfest in Weinfeld. Wir bestritten den Fitnesswettkampf mit 6 Disziplinen und zusammen mit der Frauenriege den Vereinswettkampf in der Stärkeklasse 7. Bei hervorragend organisiertem Turnfest konnten wir unser Können unter Beweis stellen. Alle Teilnehmenden gaben ihr Bestes, doch wie es so ist gelingt nicht immer alles. So war in der Rangliste zu entnehmen, dass die Frauen und Männer aus Ettenhausen mit 25.92 Punkten den 7. Schlussrang belegten. Im Fitnesswettkampf durften Albert Keller Rang 12 „Kat. M3“

und Erwin Stahel Rang 16 „Kat. M4“ eine Auszeichnung entgegen nehmen. Herzliche Gratulation. Natürlich stellten wir auch eine Senioren Faustball Mannschaft. Diese erspielte den unglücklichen 4. Schlussrang. Zu einem richtigen Turnfest gehört auch der Festhüttenwettkampf. Bei toller Feststimmung genossen wir das Turnfest bis weit in die Nacht hinein. Im nächsten Jahr können wir uns am Eidg. Turnfest in Frauenfeld messen. Kommt alle mit, es lohnt sich bestimmt.

Der Grillabend war der nächste Anlass. Am 10. Juli durften wir mit einer Radtour das Grillvergnügen erst einmal verdienen. Als alle auf dem Bürgerplatz angelangt waren, ging das grillieren auf Erwins Feuer so richtig los. Natürlich durfte das Fässchen Bier nicht fehlen und so wurde auch dieser Abend ziemlich heiter.

In den Sommerferien, genauer gesagt am 1. August, organisierten die Männerriege zusammen mit dem Faustball die Bundesfeier in Ettenhausen. Die Zusammenarbeit mit den Faustballern hat gut funktioniert. So konnten die Ettenhauser ein gelungenes 1. Augustfest feiern. Das Wetter war an diesem Tag ziemlich unsicher, doch wir beschlossen im Freien einzurichten. Zum Essen kochte Albert Keller, unser Spitzenkoch, für alle Gemüse Risotto. Dieses war so gut, dass er gleich drei mal nachkochen musste. Nach dem Essen mussten wir blitzartig in die Turnhalle wechseln, denn es fing heftig an zu regnen. Alle packten an und so konnte der offizielle Teil im Trockenen abgehalten werden.

Nach der Sommerpause, am 21. August, traten wir am Kantonalen Männerspieltag in Frauenfeld an. Auf Platz 9 waren sechs Spiele zu bestreiten. Rolf, Horst, Erwin, Ernst und Benno spielten sich auf den 5. Rang von 7 Mannschaften.



Männerriege Ettenhausen

Am 09. -10. September ging die Männerriege auf Reisen. Die diesjährige Reise führte uns in den Schwarzwald nach Hinterzarten. Dort angekommen machten wir eine Wanderung durch eine wunderschöne Schlucht. Danach ging's auf den Golfplatz. Unter kundiger Anleitung versuchten wir uns beim Einlochen und Abschlagen. Danach durften wir uns auf einem 6-loch Parcour versuchen. Der Golfball wollte nicht immer so wie wir wollten und so kam es, dass einige satt Golf zu spielen den Ball im Out suchten. Dies war aber wiederum ein riesen Gaudi. Der zweite Tag begann mit einem Spaziergang nach Titisee. Nach ausgiebigem Schoppen trafen wir uns am Steg der Tretboote. Was nun kam übertraf alles. Wir mussten oder durften alle am Tretbootrennen teilnehmen. Eine Runde auf dem See und wieder rückwärts einparken, war die gestellte Aufgabe. Die schnellsten hatten es nicht so mit dem parkieren, dadurch konnten auch die langsameren gewinnen. Ein Glas Schämpis war der Lohn für die sportliche Leistung. Die ersten drei erhielten eine Urkunde und einen schönen Preis. Eine gemütliche Schifffahrt über den Titisee, einen Marsch vorbei an den eindrucklichen Sprungschanzen, zurück nach Hinterzarten und schon war der Heimweg wieder angesagt.

Das Nachtessen mit Partnerinnen am 24. September konnten wir dieses Jahr zu Fuss erreichen. Güst Graf organisierte diesen Abend im Restaurant Hirschen. Bei gemütlichem Zusammensein genossen 24 Personen das feine Nachtessen mit „einem“ Glas Wein. Dies konnte man auch wirklich geniessen, man war ja in Ettenhausen.

Am 08. November war unser Kegelabend angesagt. Wieder einmal konnten wir nach Wängi ins Restaurant Schäfli. 15 Männerriegler bemühten sich den alljährlichen Wettkampf zu bestreiten. Den einen lief es gut, den anderen nicht so. Aber das ist ja nichts Neuartiges. Der Gewinner hiess in diesem Jahr Toni De Luca. An diesem Anlass musste man sich auch bewegen, aber der Spass war die Hauptsache.

Bewegung, Spiel, und Spass, das ist die Männerriege Ettenhausen. Und denkt daran, wir wollen nicht zu den 64 Prozent gehören die sich nicht bewegen wollen. Macht auch im 2007 mit. Beim Turnen und allen andern Anlässen, die die Männerriege anbietet, um die positiven Lebensressourcen zu begünstigen.

Euer Präsident

Christian Brunner



Turnveteranen A a d o r f E t t e n h a u s e n

Wanderungen Sommer 2006

von Walter Ammann

Für das Sommerprogramm wurden von 11 motivierten Leitern 14 Anlässe angeboten.

Bei der ersten Wanderung im April führt uns Fritz von Frauenfeld durch das Mühletobel zum Schloss Wellenberg, wo uns die Besitzer Herr u. Frau Schenkel die Geschichte des Schlosses mit einem Rundgang aufzeigen. Nach einem Apèro in den Schlossräumen verabschieden wir uns und streben Wellhausen zu zum Mittagessen. Nach der gemütlichen Mittagsrast marschieren wir zurück nach Frauenfeld.

Die zweiten Wanderung im April geleitet durch Kurt, stand im Zeichen der Erkundung des Kemmentals von Siegershausen zu den Bommerweihern und weiter nach Lippoldswilen zum Mittagshalt. Frisch gestärkt werden die Wanderschuhe weiter strapaziert. Immer wieder kann uns Kurt Interessantes von dieser Gegend erzählen. Ueber die südlichen Ausläufer des Seerückens, einigen bekannt durch Militärdienst, gelangen wir zurück nach Siegershausen.

Den Oberthurgau in seiner Blütenpracht erleben wir mit Moritz am 2. Mai. Zwischen Erlen und dem Mittagshalt in Amriswil dürfen wir landschaftlich den Text des Thurgauerliedes voll geniessen. Auf der zweiten Hälfte der Wanderung kann trotz den Strapazen auf den Teerstrassen die Natur weiter bewundert werden. In Romanshorn besteigen wir nach einem verdienten Trunk mit vielen neuen Eindrücken den Zug nach Aadorf.

Nach einer wundervollen Postautofahrt über die nördlichen Ausläufer des Irchels nach Flach Ziegelhütte marschieren wir am 16. Mai unter Führung von Walter dem Rhein entlang zur Thurmündung. Kaffee und Gipfeli stehen im Campingrestaurant bereit. Nach der Thurmündung benutzen wir weiter den schönen Wanderweg der Thur entlang nach Alten.

Nach dem währschaften Mittagessen in der frohen Aussicht müssen wir leider feststellen, dass Petrus heute nicht auf unserer Seite steht. Starker Regen zwingt uns die Wanderung abzukürzen und statt Marthalen das nähere Andelfingen anzupeilen. Das Wetter kann aber die gut gelaunte Wanderschar nicht sehr stark beeindrucken.

Karl führt uns am 6. Juni von Fischingen über das Voralpengebiet des Hinterthurgaus nach Gähwil. Eine Sägereibesichtigung vor dem Mittagessen rundet den interessanten Morgen ab. Nach einem happigen Aufstieg, der die aufgenommenen Kalorien verbrennen lässt, können wir uns beim Abstieg nach Müselbach erholen. Ueber Bábikon und das Hammertobel erreichen wir den Bahnhof Lütisburg, wo uns nach einigen Minuten warten der Zug zur Heimfahrt aufnimmt.

Der nördliche Randen war am 20. Juni unser Wandergebiet. Othmar als Wanderleiter überquert mit uns den Randen von Merishausen nach Schleithelm. Bei schwülem, heissem Wetter war der viele Wald ein genüsslicher Schattenspendler. Er kann aber mit den vielen Strassen und Wegen auf der Randenhöhe auch irritieren, so dass auf Umwegen ein bisschen verspätet das Gasthaus Babenthal erreicht wird. Nach dem vorzüglichen Essen waren die morgigen Strapazen vergessen und der Rest der Wanderung verläuft in gemütlicher Stimmung.

Das Appenzellerland, die zweite Heimat von Carlo, empfängt uns am 4. Juli mit tollem Wanderwetter. Carlo führt uns von der Schwägälp über die Chammhalde nach Weissbad. Nach dem obligaten Kaffee starten wir Richtung Alp Siebenhütten und hinauf zur Chammhalde. Ueber die Potersalp und Güllen erreichen wir zum Mittagessen das Rest. Warth in Eugst.



Turnveteranen A a d o r f E t t e n h a u s e n

Trotz den vielen Fliegen können wir einmal mehr das gemütliche Beisammensitzen geniessen. Am Nachmittag steigen wir zum Wissbach ab und wieder hinauf nach Rechböhl. Nun war Weissbad nicht mehr fern und man freut sich auf ein kühles Bier.

Ein sehr heisser Sommertag war der 18. Juli. Gottfried lotst uns nach dem Kaffee von Steckborn über den See nach Gaienhofen. Dann geht es zu Fuss meist dem Ufer entlang durch eine wunderbare Naturlandschaft. Ueber Hornstaad, Horn und Iznang erreichen wir rechtzeitig zum Mittagessen das Rest. Sonne in Weiler. Am Nachmittag steht uns der Weg nach Radolfszell bevor. Bei brütender Hitze wird jeder Schattenspender gesucht und recht durstig erreichen wir Radolfszell. Dann heisst es: „Ein Bier in Ehren kann niemand verwehren“. Ueber Singen, Schaffhausen erreichen wir unser Aadorf.

8. August: Moritz freut sich, eine grosse Wandergruppe zum Lützelsee zu führen. Bubikon war Endstation und so geht es bei wiederum heissem Wetter über Hüsliriet zum Lützelsee. Grüningen mit dem Rest. Freihof erreichen wir in aufgeräumter Stimmung zum Mittagessen. Ueber das Itziker- und das Reitbacherriet erreichen wir nach zwei Stunden die Station Bubikon, wo wir zufrieden mit dem heutigen Tag den Zug besteigen..

Ausflug mit den Frauen nach Lech am 22. August, organisiert durch Beni. Von Anfang an ein etwas unglücklicher Tag. Regenwetter und ein defekter Car können die grosse Teilnehmerschar aber nicht in trübe Stimmung bringen. Umorganisieren ist angesagt. So erreichen wir über das Klostertal und den Flexenpass unser Reiseziel Lech. Nach dem Mittagessen in Oberlech im Hotel Burghof wird die Reisegruppe aufgeteilt. Die nimmermüden Wanderer überqueren trotz Regen nach einem Aufenthalt in der Kriegeralphütte den Kriegeralpsattel und erreichen nach etwa

11/2 Std. das Rest. Auerhahn in Zug, wo wir die mit dem Car Fahrenden treffen. Die Heimfahrt verlief fast pannenfrei. Trotz allem, an einen erlebnisreichen, gemütlichen Tag können wir uns zurück erinnern.

Manzenhueb, den meisten unbekannt, wird am 5. September um die Mittagszeit erreicht. Walter zeigt uns den Weg von Wila über Hegi, Vorder Aeuli, Ottenegg zum Rest. Heubode. Zwischen Mittagessen und Kaffee erklärt uns Herr Ott mit Anschauungsunterricht seinen Berglandwirtschaftsbetrieb. Dann geht es weiter, steil hinunter zum Lochi- und Chämmerlibach. Hier trennen wir uns und die Nimmermüden erreichen über das Chämmerli und

Alt-Landenberg nach 11/4 Std. Bauma, wo wir die Abkürzenden wieder treffen.

19. September: Erichs grosser Tag. Seine Pensionierung feiert er mit uns Turnveteranen. Gemäss Einladung treffen wir uns um 9 Uhr in der Speditionshalle der Griesser AG. Ein Znüni mit vielerlei Esswaren und Getränken werden uns dargeboten. Danach folgte eine für Alle sehr beeindruckende und interessante Fabrikbesichtigung. Nach einem wiederum reichhaltigen Apèro begeben wir uns zu Fuss zur Ettenhauser Waldhütte, wo uns eine Mittagsverpflegung vom Grill mit anschliessendem Dessert angeboten wird. Nach zwei gemütlichen Stunden wird von Walter ein Verdauungsmarsch von einer Stunde angesagt. Mit einem Zwischenhalt in Ettenhausen beenden wir diesen unvergesslichen Tag. Erich, wir danken dir und deiner Paula für die Einladung zu diesem unvergesslichen Tag von ganzem Herzen.

Hans führt uns zur Premiere seiner Wanderleitertätigkeit am 17. Oktober in seine ehemalige Heimat. Nach dem Kaffeehalt, gespendet vom Geburtstagskind Alfons, marschieren wir vorbei am Schloss Bettwiesen Richtung Bäckingen und



Turnveteranen A a d o r f E t t e n h a u s e n

durch herbstlich gefärbte Wälder über den Braunauer Berg nach Braunau. Im Rest. Ochsen in Braunau ist der Mittagshalt angesagt. Am Nachmittag, durch erntereiche Obstwälder marschierend, überrascht uns Hans mit der Besichtigung einer 250 jährigen Eiche beim Weiler Uetersche. Eine tolle, mit prächtigem Herbst-wetter belohnte Wanderung endet in Märwil.

Für die grossen Bemühungen verdienen die Wanderleiter einen aufrichtigen Dank. Es ist nicht selbstverständlich, zur richtigen Zeit den Kaffee, das Mittagessen und die Bahnanschlüsse zu koordinieren.

Eine schöne Wandersaison liegt hinter uns, es bleiben aber reichhaltige Eindrücke in Erinnerung.



Kontaktadressen der Riegen und Unterabteilungen

| | | | |
|-------------------------|----------------------------|---------------------|---------------|
| Aktive | Präsident | Othmar Graf | 052 365 14 74 |
| | Oberturnerin | Kathrin Weber | 052 365 19 03 |
| | Vize-Oberturner | Marion Wahrenberger | 052 365 26 41 |
| Frauenriege | Präsidentin | Sonja Pfister | 052 365 40 56 |
| | Leiterinnen Tu. 1 | Esther Brütsch | 052 365 02 21 |
| | | Karin Baumgartner | 052 365 17 93 |
| | Leiterinnen Tu. 2 | Lisbeth Rupper | 052 365 33 10 |
| | | Monika Weber | 052 365 19 03 |
| Männerriege | Präsident Vorturner | Christian Brunner | 052 365 05 12 |
| | | Rolf Pfister | 052 365 40 56 |
| | | Peter Eitzinger | 052 366 20 52 |
| | | Peter Häderli | 052 365 28 55 |
| | Senioren | Moritz Sprenger | 052 365 23 38 |
| | | Willy Bickel | 052 365 19 77 |
| | | Armin Waltisperg | 052 365 35 85 |
| | | | |
| Faustball | Präsident | Stephan Müller | |
| | Trainer 1 | Ernst Wägeli | 052 365 25 72 |
| | Trainer 2 | Bettina Wismer | 052 365 34 54 |
| Volleyball | Präsidentin | Mirjam Schwager | 079 746 72 61 |
| | Trainer | Jürg Eisenring | 052 365 06 06 |
| Dienstags-Turnen | Leiter | Paul Steffen | 052 365 38 35 |
| Jugendriege | J+S Coach Leiter/-innen | Petra Herzog | 052 365 04 17 |
| | | Sabina Peter Keller | 052 365 04 32 |
| | Administration | Cornelia Sutter | 052 366 26 00 |
| | | Brigitte Zehnder | 052 365 43 50 |
| MUKI-Turnen | Leiterin | Franziska Haller | 052 365 05 17 |
| Kinder-Turnen | Leiterin | Ursula Zehnder | 052 365 22 96 |
| TVE-Nachrichten | Redaktion | Lukas Müller | 071 988 65 65 |
| | Administration | Christian Brunner | 052 365 05 12 |
| Internet | Redaktion / Publishing | Lukas Müller | 071 988 65 65 |